

Liebe Heimatfreunde,

Langsam wird es Zeit, dass ich mich mit Neuigkeiten melde. Ich habe in der Zwischenzeit intensiv an meinem ersten Chronikband gearbeitet, um alle Fehler und Unklarheiten zu beseitigen. Es war mehr Arbeit, als ich dachte. Es gibt ein paar interessante Meldungen mehr und auch einige Bilder. Ich bin fertig und die Datei ist bei Blatt für Blatt zum Drucken und Binden. Wer Interesse daran hat, bitte melden. Zu welchem Preis wir verkaufen können, wird noch geklärt.

Von der Wremer Chronik 1991-2014 sind noch Exemplare vorhanden.

Weiterhin schreibe ich Meldungen über aktuelle Geschehnisse in Wremen und umzu im Internet unter Aktuell 2025. Da ich nicht überall sein kann und nicht alles mitbekomme, freue ich mich, wenn mir Berichte über Ereignisse in Wremen abgenommen werden könnten. Dankbar bin ich auch für Bilder, die mir zur Verfügung gestellt werden.

Inzwischen habe ich in der Alten Schule ein ansehnliches Archiv aufgebaut. Teilweise kommen die Bücher und Unterlagen vom Heimatkreis, viel haben mir aber auch Bürgerinnen und Bürger des Ortes zukommen lassen. Auch was ich selber über Wremen und Land Wursten besaß, habe ich dem Archiv zugefügt.

Ich bin sehr froh, dass ein Raum in der Alten Schule für die umfangreiche Sammlung zur Verfügung steht. Immerhin gehört ja all das, was da in den letzten Jahren gesammelt wurde, der Wremer Allgemeinheit und natürlich nicht mir persönlich. Die Geschichte eines Ortes geht ja den ganzen Ort an. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin können später darüber verfügen und die Sammlung weiterführen.

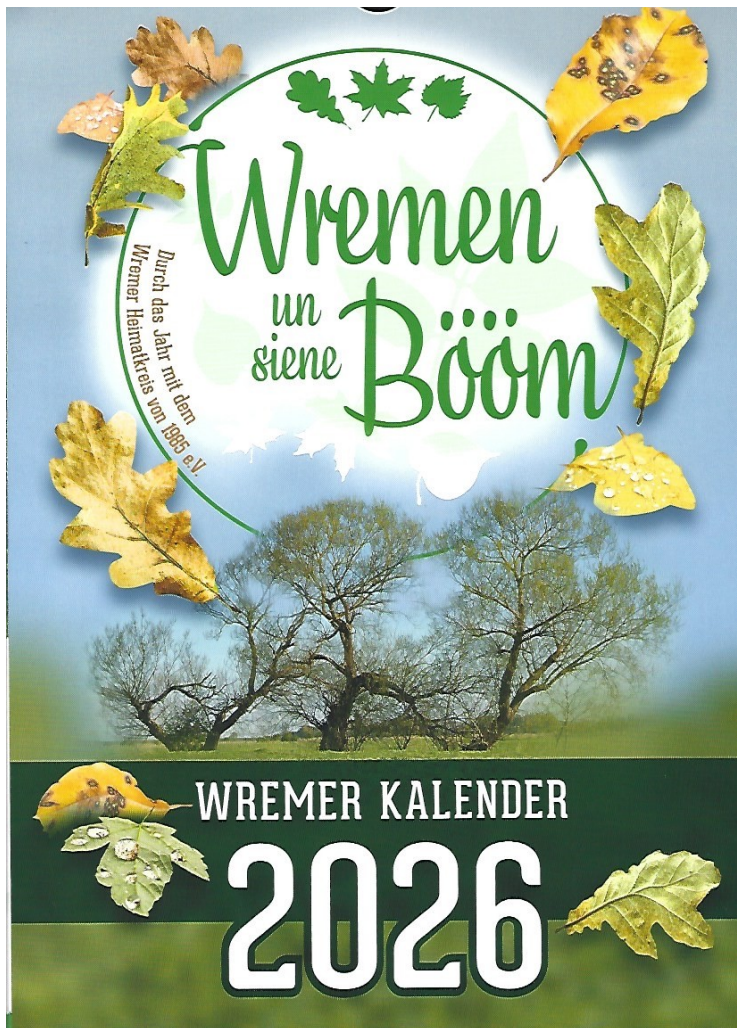
Es ist aber nicht überall so, dass Ortsheimatpfleger einen Ort in der Gemeinde zur Verfügung haben. Sie sind gezwungen, Unterlagen bei sich zu Hause aufzubewahren. Was passiert damit, wenn ein Ortsheimatpfleger sein Amt aufgibt oder sogar stirbt? Erben sind überfordert und wissen nicht wohin mit dem „ganzen alten Kram“. Und dann wird aufgeräumt. Und keiner kann Einspruch erheben.

Vor kurzem ist der Ortsheimatpfleger von Padingbüttel Friedhelm Bartels leider verstorben. Wer ist für seinen Nachlass verantwortlich? Wo bleibt all das, was er gesammelt hat? Wer erbt? Er hatte auch nur sein Wohnhaus zur Verfügung und keinen Ort in der Gemeinde, eine Sammlung auch für die Nachwelt anzulegen.

Wo sollen Unterlagen bleiben, die die Geschichte der Orte dokumentieren? Es wäre wünschenswert, wenn an neutralen Orten gesammelt und gelagert werden würde wie in Wremen und die Verantwortlichkeiten festgelegt wären. Es besteht sonst die Gefahr, dass unsere Geschichte verloren geht. Ich finde, das darf nicht passieren.

Ich habe mich mit einem Schreiben an den Bürgermeister und seinen Stellvertreter gewandt und auf die Problematik hingewiesen.

Allerdings gibt es kaum noch Ortsheimatpfleger. Schade!



Hinweisen möchte ich auf den **Kalender des Heimatkreises für 2026**, der seit dem Krabbentag vorliegt. Diesmal geht es um Bäume in Wremen, mal nicht so maritim wie sonst. Hendrik Friedrichs und die Kalendergruppe haben wieder schöne Bilder gemacht und interessante Texte geschrieben.

Allen Freunden von Wremen sei der Kalender ans Herz gelegt.

Der Kalender kostet 10 €

Erhältlich ist er in der Wremer Geschenke-Ecke, im Lagerverkauf und wir können ihn auch per Post schicken.

Noch ein Blick zurück in die Herbst-Winter-Frühjahr-Saison: die **Herdfeuerabende** waren alle sehr erfolgreich, so verschieden sie auch waren. Wremer Häuser - Die Weide - Landwirtschaft im Wechsel der Generationen - Strukturen des Dorflebens - Heimatvertriebene in der Nachkriegszeit - Europäische Leuchtturmstraße. Die nächste Saison steht bevor, die Beteiligten machen sich schon Gedanken über die nächsten Themen. Wer Ideen einbringen will, ist herzlich willkommen. Die Veranstalter: Heimatkreis, Verkehrsverein, Männer vom Morgenstern und Kurverwaltung nehmen Anregungen entgegen.

Ich bin meistens donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Der Besuch im Internet unter www.wremer-chronik.de ist immer möglich!

Renate